

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

5. Einem gottsfoechtigen Menschen bleibet allzeit ein Seele voll
Gottes/vnd ein Leichnam voll Leidens/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

Das dritte Buch.

651

der du mir durch das Liecht deß Glaubens gnädiglich gezeigt hast / daß Jesu Christi Creugleben das alleredelste vnd allerbeste Leben sey / Ach lasse es mir auch das allerliebste seyn / daß ich es nicht allein im Mund führe / sondern im Herzen liebe / im Leben folge vnd übe / daß es in mir creuzige die Welt / Ehr / Lust / Liebe / Wolgemach : vnd Liebe zur Schmach / Verspottung / Verkegerung / vnd allerley Vngemach inn mir wärcke / so ist dein Creug mit seiner Krafft vnd Aehnlichkeit in mir / so bin ich ein rechter Liebhaber deines Creuges / vnd kan mich mit Warheit desselben rühmen / weil ich deß Krafft in mir empfinde / vnd desselben Aehnlichkeit je mehr nachtrachte : Das wärcke in mir / O getreuzigter HErr / Jesu / Amen.

f. Einem gottsföchtigen Menschen bleibet allzeit ein Seele voll Gottes / vnd ein Leichnam voll Leidens / denn er sich auch alles Dings vnwürdig achtet / brauchet alles mit Forchte / nicht zur Wollust : Sondern ist als ein Knecht / der für seines Herrn Tisch stehet / vnd ihn anseheth was er wolle von ihm gethan haben / denselben lässet der Herr nimmer ohn Gnade vnd freundlich Gespräch.

Albie

Welche habe ich mich / O mein himmlischer
 Vatter / abermal wol zu prüffen / ob eini-
 ge solche empfindung der Unwürdig-
 keit inn mir / vñnd eine solche demütige
 Forcht für deinen Augen: Aber / Ach mein Gott /
 ich befinde leider in mir mehr Sicherheit / vñnd
 daß ich meyne / ich sey wol werth dessen so ich habe /
 dabero ich ohne Forcht auch mit Vppigkeit / Wol-
 lust / zum Ueberfluß / Hochmut / Verachtung vñnd
 Verkleinerung meines Nächsten / deine Gaben
 mißbrauche: Ach H. Erz / vergib mir dises / vñnd be-
 rühre mein Herz zu Tag vñnd Nacht / ich esse oder
 trincke / oder wenn ich sonst deiner Gaben gebraus-
 che / daß ich ja sie nicht möge zur Wollust / zur
 Vppigkeit / zur Hoffart / mißbrauchen / noch deß-
 wegen mich auffbrüsten / vñnd meinen Nächsten
 verkleinern: Ach nein / Ach nein / sondern daß ich
 mit Forcht vñ Zittern als eines frembden Guts /
 möge gebrauchen / inn Erwegung es alles deine /
 deine vñnd nicht meine Güter sind / vñnd daß ich
 auff schwärer Rechnung sitze / demnach so lasse
 mich ja aller meiner Güter vñnd Gaben recht von
 Herzen mich unwürdig achten / als ein dein Vas-
 sal vñnd Leben: Knecht allzeit vor deinem Tisch
 vñnd Augen stehen vñnd auffwarten / was du wilt /
 wo du sie zu gebrauchen wilt: So werde ich sie
 zu deines Namens Ehre / meines Nächsten
 Nothurfft vñnd meiner selbstn Seligkeit
 recht gebrauchen können /

Amen.

Super